

UNTER NACHBARN



Das Mietermagazin der
Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH



Machen Sie Ihr Spiel!
Ausgezeichnete Spiele für
Groß und Klein

WWG INTERN

Die Abteilung
Technik
stellt sich vor

WWG LEBEN

Terrassenplätzchen
à la Martina Richter

WWG WOHNEN

Warum Rauchwarnmelder
so wichtig sind



Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst einmal: Herzlichen Dank für das positive Feedback auf die erste Ausgabe der „Unter Nachbarn“. Per Post, E-Mail und in persönlichen Gesprächen haben wir viel Zuspruch erhalten – das freut und bestärkt uns.

In dieser Ausgabe haben wir wieder einen bunten Strauß an Themen für Sie zusammengestellt. Unter anderem haben wir mit unserer langjährigen Mieterin Frau Altmann gesprochen, die sich im Stadtteilbeirat Dalheim

engagiert. Außerdem stellen wir Ihnen unsere Abteilung Technik vor und berichten über Neues und Wissenswertes aus der WWG. Im Titelthema geben wir Ihnen passend zur Weihnachtszeit Tipps für ausgezeichnete Spiele, mit denen Sie sich im Kreise Ihrer Lieben an den Winterabenden amüsieren können.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Harald Seipp
Geschäftsführer der WWG

INHALT

WWG INTERN

- 3 Mieterberatung der Diakonie
- 6 Soziale Stadt Dalheim – „Treffpunkte sind wichtig für das Miteinander“
- 7 Ohne Kündigungsfrist ins Altenzentrum Pariser Gasse
- 7 Was steht an?
- 8 Brückenlauf 2017
- 9 Das ist unsere Abteilung Technik
- 9 Neue Service-Nummer
- 12 Wir bauen für Sie!

TITELTHEMA

- 4 Die schönsten Gesellschaftsspiele von 2017 im Überblick

WWG WOHNEN

- 10 Mit dem Rauchwarnmelder auf der sicheren Seite
- 10 „Unangekündigte Kontrollen gibt es nicht“

WWG LEBEN

- 3 Nachbarschaftsfest in der Elsa-Brandström-Straße
- 7 Martina Richters Terrassenplätzchen
- 8 Auf gute Nachbarschaft!
- 11 Mitmachen und gewinnen

IMPRESSUM

„UNTER NACHBARN“ Nr. 2/
November 2017

Herausgeber:
Wetzlarer
Wohnungsgesellschaft mbH
Langgasse 45 – 49
35576 Wetzlar
Tel. 06441 9012-0
Fax 06441 9012-12
post@wwg-wetzlar.de
www.wwg-wetzlar.de

Auflage: 3.500 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:
Harald Seipp

Text und Gestaltung:
stolp + friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Bildnachweis:
Shutterstock.com:
Smileus / Agnieszka Marcinska /
visivastudio / ImageTeam /
vectorfusionart / maxuser /
3523studi / ratselmeister

Druck:
Günter Druck GmbH
Schauenroth 13
49124 Georgsmarienhütte

Mieterberatung der Diakonie

Offenes Ohr und helfende Hand

Schon 100 unserer Mieter haben in den vergangenen zwei Jahren das Betreuungs- und Hilfsangebot der Diakonie Lahn-Dill genutzt.



Arbeiten eng mit dem Mieter-Service der WWG zusammen: Lydia Urban (3. v. r.) und Doris Muy (4. v. r.) von der Diakonie.

Jahrelang geht alles gut, aber durch Krankheit, Arbeitsplatzverlust oder einen anderen Umstand kann man schnell in eine Problemlage geraten, aus der man alleine nicht mehr heraus kommt – und plötzlich stapeln sich die Mahnungen. Hier beraten und unterstützen Doris Muy und Lydia Urban von der Diakonie Lahn Dill e.V. unsere Mieter.

Sie unterstützen beispielsweise bei Behördengängen, bei Gesprächen mit der Bank, helfen Formulare auszufüllen und unterstützen beim Beantragen einer Pflegestufe. Sie hören sich ihre Sorgen und Nöte an und besprechen mit ihnen die weiteren Schritte.

Die Kollegen der WWG haben ebenfalls ein offenes Ohr für die Mieter und vermitteln gerne ein Gespräch mit den Mitarbeiterinnen der Diakonie.

Sie erreichen Frau Urban und Frau Muy unter Tel. 06441 9013-0.

WWG LEBEN



Nachbarschaftsfest in der Elsa-Brandström-Straße

Anfang August feierten die Bewohner der Elsa-Brandström-Straße 42/44 ihr Nachbarschaftsfest. Es begann am Nachmittag mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Am Abend gab es Steaks, Würstchen und Cevapcici sowie schmackhafte Salatkreationen. Auch diesmal war das Wetter den Feiernden hold und verwöhnte sie mit angenehmen Temperaturen bis in den späten Abend!

Wir finden es klasse, dass unsere Mieter dieses Fest Jahr für Jahr auf die Beine stellen und ermuntern alle, es ihnen gleich zu tun!



Lange Abende sind Spieleabende

Die schönsten Gesellschaftsspiele von 2017 im Überblick

Was gibt es an dunklen Winterabenden Schöneres, als dem immer gleichen Fernsehprogramm den Rücken zuzukehren und mit Freunden, Familie oder Nachbarn einen gemütlichen Spieleabend zu verbringen. Und wenn Sie auf „Mensch ärgere dich nicht“, „Halma“ oder „Fang den Hut“ nun wirklich keine Lust mehr haben, dann probieren Sie doch eines der neuen spannenden Spiele aus, die jedes Jahr auf den Markt kommen. Wir stellen Ihnen die „Spiele des Jahres 2017“ und eine Auswahl weiterer Neuerscheinungen vor.



Keine Frage: Es gibt Menschen, die mit niedlichen Plastikfigürchen, bunten Spielbrettern und geheimnisvollen Regelwerken überhaupt nichts anfangen können. Für sie geht der Begriff „Gesellschaftsspiel“ eigentlich niemals über eine ordentliche Pokerpartie hinaus, was natürlich auch seinen Reiz hat, jedoch Kindern oft keinen Spaß macht – oder zumindest keinen machen sollte. Der deutliche Gegensatz sind vermutlich Familien, bei denen die Frage „Welches Spiel spielen wir heute?“ schon traditionell am Abendbrottisch ausgewürfelt wird, und die alle Spiele dieses Artikels schon mindestens zwanzig Mal gespielt haben. Doch zum Glück gibt es noch das Heer der Ahnungslosen, die eigentlich ganz gerne mal wieder spielen möchten, aber nicht wissen, was. Genau für diese Frage haben wir jetzt die Antwort:

plättchen an vorhandene angelegt werden. Dabei gilt: Große Flächen mit gleichen Landschaften zu bilden, bringt am Ende mehr Punkte – sofern mindestens eine Krone auf den Plättchen vorhanden ist. Allerdings kommt es bei diesem Spiel nicht nur auf das sorgfältige Planen der Ländereien um seine Burg an, sondern ebenso auf die kluge Wahl des Plättchens. Mit guten Plättchen kommt man die nächste Runde später dran. Ein flottes und einfaches Spielerlebnis.

ICECOOL (Kinderspiel des Jahres 2017)



2–4 Spieler
Alter: ab 6 Jahren
Spieldauer: ca. 30 Minuten
Preis: ca. 30 Euro

Bei diesem Spiel geht es darum, den Pinguinen möglichst geschickt beim Schuleschwänzen behilflich zu sein, denn sie sind auf der Suche nach einem Snack in der „Ice-School“. Das quadratische Spielfeld bilden fünf Boxen, die ineinander gesteckt die Schule darstellen. Mit den Fingern und ein wenig Geschick versuchen die Spieler nun, ihre Spielfigur durch die Schultüren zu schnippen, um die Fische der eigenen Farbe zu erbeuten. Aber ganz so einfach ist es dann doch nicht, denn ein weiterer Spie-

ler ist als Hausmeister unterwegs. Dieser versucht, die Pinguine zu erwischen und die Schülerscheine zu kassieren. Dabei geben Fische und Schülerscheine Siegpunkte – wer am meisten hat gewinnt! Und mit ein wenig Übung können die Pinguine sogar über die Schulwände springen. Ein rundum gelungenes Geschicklichkeitsspiel.

EXIT – Das Spiel (Kennerspiel des Jahres 2017)

1–6 Spieler
Alter: ab 12 Jahren
Spieldauer: ca. 45 bis 90 Minuten
Preis: ca. 13 Euro



Escape-Rooms sind der neue interaktive Spielertrend. Dabei muss die Gruppe durch das Lösen von Rätseln aus einem verschlossenen Raum entkommen. Diesen Spielertrend gibt es nun auch als Gesellschaftsspiel. EXIT – Das Spiel ist eine Reihe, bei der die Spieler verschiedene Rätsel lösen müssen, um am Ende die finale Aufgabe zu lösen. Je schneller das Team ist, desto besser fällt die Bewertung aus. Jede Herausforderung der Reihe bietet neue kreative Rätsel und verlangt Kombinations- und Beobachtungsgabe der Mitspieler. Mit einer Decodierscheibe können die Spieler ihre Lösungen sofort überprüfen. Die nur einmal spielbaren Herausforderungen stellen die Spieler auf die Probe, die Rätsel ohne helfende Tipps zu lösen. Derzeit besteht die Reihe aus drei Titeln: „Die verlassene Hütte“, „Das



Kingdomino (Spiel des Jahres 2017)

2–4 Spieler
Alter: ab 8 Jahren
Spieldauer: ca. 15 bis 30 Minuten
Preis: ca. 20 Euro

Das klassische Domino-Spiel ist bei Klein und Groß bekannt. Einem ähnlichen Spielprinzip folgt auch Kingdomino. Die Spieler sind die Herrscher eines Königreichs und auf der Suche nach neuen Ländereien – in Form von Landschaftsplättchen. Wie bei Domino müssen die Landschafts-



geheime Labor“ und „Die Grabkammer des Pharaos“. Ein Muss für alle Escape-Room-Fans – und solche, die es noch werden.



Magic Maze

1–8 Spieler
Alter: ab 8 Jahren
Spieldauer: ca. 15 Minuten
Preis: ca. 25 Euro

Dieses kooperative Spiel erfordert ununterbrochene Aufmerksamkeit, denn Reden und Gestikulieren ist verboten! Magier, Zwerg, Elf und Barbar wollen nämlich im Kaufhaus die Ausrüstung für ihr neues Abenteuer stellen und dürfen dabei keinen Mucks machen. Die Sanduhr läuft und die Zeit rennt. Drei Minuten haben die Spieler für jede Aktion Zeit. Während der Aktionsphase sind alle Spieler gleichzeitig dran und müssen eine beliebige Spielfigur bewegen, aber nur in die vorgegebene(n) Zugrichtung(en) des

persönlichen Aktionsplättchens. Wenn ein Spieler seine Aktion nicht ausführt, ist das Spiel für alle verloren. Um das zu vermeiden, gibt es die „Tu was“-Figur, die den Spieler zum Handeln auffordert. An manchen Orten ist es sogar erlaubt, die weitere Vorgehensweise zu planen und die Sanduhr umzudrehen. Danach geht es aber zügig weiter, um die Beute sicher ins Ziel zu bringen. Ein wahrer Krimi – der das Adrenalin durch den Körper schießen lässt.

Glupschgeister

2–4 Spieler
Alter: ab 5 Jahren
Spieldauer: ca. 20 Minuten
Preis: ca. 30 Euro



Sie haben Kulleraugen, grünliche Haut und sind nicht so leicht zu unterscheiden: die Glupschgeister. Falls Sie es noch nicht wussten: Glupschgeister leben in der Tiefsee. Für die Spieler sind sie nur durch gewölbte Fensterchen zu sehen, die ihren Anblick verzerren. Ein Drehmechanismus sorgt dafür, dass die Sicht in diesem Spiel von Runde zu Runde unterschiedlich ist. Zudem muss in jeder Runde ein anderer Glupschgeist gesucht werden. Gewonnen hat, wer zuerst neun von ihnen sammeln konnte. Das heißt: Einen entdecken, markieren, und dann erfolgreich in sein Versteck bringen. In diesem lustigen

und turbulenten Unterwasserabenteuer sind also gute Augen und großes Geschick gefragt.

Terraforming Mars

1–5 Spieler
Alter: ab 12 Jahren
Spieldauer: ca. 90 bis 120 Minuten
Preis: ca. 60 Euro



Die Besiedlung eines fernen Himmelskörpers gehört zu den kühnsten Träumen der Menschheit. Im Spiel Terraforming Mars können die Spieler dieses Abenteuer simulieren. Bei diesem anspruchsvollen Strategiespiel wollen Konzerne den Mars in einen erdähnlichen Planeten verwandeln. Wirtschaft und Wissenschaft sind hierbei die treibenden Kräfte, die den Terraform-Prozess voranbringen. Temperatur und Sauerstoffgehalt müssen erhöht werden und Ozeane erschaffen werden. Durch die Steigerung dieser Werte erhalten die Spieler Einkommen, das sie in Projekte investieren können, die wiederum den Prozess vorantreiben. Durch die Produktion verschiedener Ressourcen lassen sich Städte bauen, Grünflächen anlegen und Lebensformen ansiedeln. Und jede Partie wird zu einem neuen Weltraum-Abenteuer – ganz so, als wäre man bei der realen Eroberung des Roten Planeten dabei.

Nun, das soll vorerst an Inspiration für Ihren gemütlichen Spieleabend reichen. Wir sind uns sicher, dass Sie bestimmt schon bei dem einen oder anderen Spiel auf den Geschmack gekommen sind. Und vielleicht ist ja auch das passende Weihnachtsgeschenk für einen Ihrer Lieben dabei?

Weitere Infos finden Sie unter www.spiel-des-jahres.de oder unter www.reich-der-spiele.de.





Reinhilde Altmann (Mitte) im Gespräch mit Torsten Becker und Daniela Maselli von der WWG.

Soziale Stadt Dalheim

„Treffpunkte sind wichtig für das Miteinander“

Schöner, sozialer, lebenswerter soll es werden: Dalheim ist seit 2016 Teil des Programms „Soziale Stadt“. In dessen Rahmen soll der Stadtteil in den kommenden Jahren deutlich aufgewertet werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Stadtteilbeirat, der in die Entwicklung der Projekte einbezogen wird. Daher freuen wir uns, dass mit Reinhilde Altmann eine besonders engagierte Mieterin als Vertreterin der Bewohner in das Gremium gewählt wurde. Im Interview spricht sie über ihre Verwurzelung im Stadtteil, dessen Veränderung und ihre Motivation, sich für Dalheim zu engagieren.

Frau Altmann, wie lange wohnen Sie schon in Dalheim?

Mein Mann und ich wohnen seit 40 Jahren in Dalheim bei der WWG – unsere Kinder sind hier aufgewachsen.

Was hat Sie dazu bewegt, die Wahl zum Mitglied des Stadtteilbeirats anzunehmen und sich für Ihr „Viertel“ zu engagieren?

Ich habe mich immer schon gesellschaftlich engagiert. Schon seit langer Zeit bin ich Vorstand von zwei Chören und war einige Jahre im Kegelclub und auch dadurch in Dalheim tief verwurzelt. Es lag nahe, mich nun für den Stadtteil zu engagieren.

Welche Veränderungen in den letzten Jahren würden Sie besonders hervorheben?

Ich habe festgestellt, dass sich im Gegensatz zu früher die Leute viel weniger unterhalten. Teilweise kennt man selbst unmittelbare Nachbarn nicht mehr. Sicherlich haben sich die Zeiten gewandelt, aber durch den Wegfall einiger sozialer Treffpunkte ist es auch sehr schwierig geworden, sich einmal ungezwungen mit den Bewohnern zu unterhalten.

An welche Treffpunkte denken Sie?

Früher gab es zum Beispiel verschiedene Lokale, in denen man mal ein Bier

mit den Nachbarn trinken konnte. Ich erinnere mich, dass auch viele Anwohner zusammen gekegelt haben. Im Sommer haben wir oft mit den Kindern draußen in der Eisdielen gesessen.

In Ihrer Funktion als Stadtteilbeirätin vertreten Sie ja die Interessen der Bewohner. Was ist Ihnen besonders wichtig?

Ich möchte das nicht an einem Projekt festmachen. Wie ich schon gesagt habe, vermisse ich Treffpunkte, Orte, an denen sich Bewohner, aber auch besonders Dalheimer Neubürger treffen, kennenlernen und unterhalten können. Das würde zu einem friedvollen, fröhlichen Miteinander beitragen. Ich hoffe, dass wir diese Themen im Stadtteilbeirat besprechen werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Martina Richters Terrassenplätzchen

Martina Richter wohnt seit vielen Jahren bei unserer Gesellschaft. Aktuell mit ihrem Partner in einem unserer Häuser „Am Pflingstwäldchen“.

In der bevorstehenden Adventszeit wird wie jedes Jahr das „große Backen“ mit Freundinnen stattfinden. Die dabei produzierten Plätzchen werden wie immer freudige Abnehmer finden. Sehr beliebt sind die Terrassenplätzchen.



Zutaten für ca. 48 Stück:

- 300 g Mehl
- 200 g Butter oder Margarine
- 100 g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 1 Ei
- abgeriebene Schale von 1 Zitrone
- 175 g Johannisbeergelee
- 2 EL Puderzucker

Zubereitung:

1. Mehl, Butterflöckchen, Vanillezucker, Zucker, Salz, abgeriebene Schale von 1 Zitrone und Eigelb zunächst mit den Knethaken des Handrührers, dann mit den Händen zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig zu einer Kugel formen und abgedeckt für mindestens 2 Stunden in den Kühlschrank stellen.
2. Den Backofen auf 180 Grad, Umluft 160 Grad, vorheizen. Den Teig noch einmal mit den Händen kurz durchkneten. Teig zum Ausstechen in Portionen teilen (restliche Portionen immer wieder kalt stellen). Die Teigportionen auf einer eingemehlten glatten Fläche etwa 3 mm dick ausrollen.
3. Aus dem Teig jeweils etwa 48 Plätzchen in 3 Größen (ca. 6 x 4 cm, 5,5 x 3,5 cm und 5 x 2,5 cm) ausstechen. Auf mit Backpapier ausgelegte Backbleche legen und etwa 8–10 Minuten hellgelb backen. Auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.
4. Johannisbeergelee glatt rühren und jeweils einen Klacks davon in die Mitte der Unterseiten der mittleren und kleinen Plätzchen geben. Je 3 Plätzchen zu Terrassen übereinandersetzen und mit Puderzucker bestäuben.

Guten Appetit!

Ohne Kündigungsfrist ins Altenzentrum Pariser Gasse

Wenn WWG-Mieter in das Altenzentrum Pariser Gasse umziehen, werden die Umzüge dorthin behandelt wie ein Umzug innerhalb der WWG. Das heißt: Es ist keine Kündigungsfrist einzuhalten.

Informationen zum Altenzentrum finden Sie unter www.altenzentrum-wetzlar.de oder telefonisch unter 06441 9954-00 und 06441 9954-51.

WAS STEHT AN?

Feier für Mietjubilare

Am 28. November ehren wir alle Mieter, die 40, 50 oder 60 Jahre bei uns wohnen. Die Feier findet im Café Domblick statt. Die Jubilare erhalten ein Geldgeschenk und eine Urkunde.

Senioren- weihnachtsfeier

Am 5. Dezember laden wir alle Mieter unserer beiden Seniorenwohnanlagen zur Weihnachtsfeier ein!

Die Feier findet im Altenzentrum Pariser Gasse statt.



Auf gute Nachbarschaft

Der berühmte „Streit im Treppenhaus“ ist eine unangenehme Sache, die sich oft mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Freundlichkeit vermeiden lässt.

Gemeinsam statt einsam

Um Streitigkeiten und Ärger mit den Nachbarn zu vermeiden, gilt es vor allem, Hausordnung und Reinigungspläne zu beachten. Hält sich jeder an diese „Spielregeln“, ist das Zusammenleben schon viel harmonischer, und es kann gemeinsam für ein angenehmes Wohnumfeld gesorgt werden. Ist ein Nachbar mal krank oder anderweitig verhindert, übernehmen Sie einfach seine Aufgaben. Diese Hilfsbereitschaft zahlt sich aus, denn beim nächsten Mal ist er sicher ebenfalls gern bereit, einzuspringen.

Ein Grund zum Feiern

Nächtliche Klavierstunden stören die Nachbarn ebenso bei ihrer Nachtruhe wie dröhnende Partymusik, anhaltendes Hundegebell oder laute Streitigkeiten. Daher sollten alle die Ruhezeiten



zwischen 13.00 und 15.00 Uhr sowie von 22.00 bis 6.00 Uhr im Auge behalten. Wer dennoch mal einen Grund zum Feiern hat, kann seine Nachbarn bereits im Vorfeld informieren und sich für die eventuelle Lärmbelästigung entschuldigen. Oder laden Sie Ihre Nachbarn direkt mit ein! In jedem Fall gilt es natürlich, die Lautstärke so gering wie möglich zu halten.

Rücksicht statt Nachsicht

Nicht alle Hinweise der Hausordnung sollen „nur“ ein friedliches Miteinander sichern. Ein vollgestelltes Treppenhaus kann beispielsweise während eines Brandes zur lebensgefährlichen Stolperfalle werden – es ist schließlich der Fluchtweg aller Hausbewohner. Daher darf ein Treppenhaus grundsätzlich nicht vollgestellt werden. Schuhe und andere Gegenstände gehören

hinter die Wohnungstür, wo sie die Mitbewohner nicht stören oder sogar gefährden können.

Verständnis und Verständigung

Wer sich einmal in seinen Nachbarn hineinversetzt, kann ihn in vielen Situationen besser verstehen. Hat man als Kind nicht selbst gern im Wohnzimmer getobt und getanzt? Ist man nicht selbst einmal im Treppenhaus über die Schuhe eines anderen gestolpert und hat sich über dessen Unachtsamkeit geärgert? Wer Verständnis für die Bedürfnisse anderer zeigt, erspart sich und seinen Mitbewohnern viel unnötigen Ärger. Sollte Sie etwas massiv stören, sprechen Sie den betreffenden Nachbarn doch einfach an – freundlich und höflich natürlich. Denn nur wer über Probleme redet, kann sie auch aus der Welt schaffen.

WWG INTERN



Brückenlauf 2017

Super Stimmung trotz strömenden Regens

Am 1. September 2017 fand der traditionelle Brückenlauf im Rahmen des Wetzlarer Brückenfestes statt. Die WWG startete in diesem Jahr mit insgesamt 19 Kolleginnen und Kollegen in sechs Teams. Trotz strömenden Regens kamen alle gut gelaunt ins Ziel.

Das ist unsere Abteilung Technik



Bernd Vollmer und Markus Endres vor dem Neubau von fünf Reihenhäusern in der Hermannstraße 22-30.

Abteilungsleiter und Prokurist:

Bernd Vollmer

Assistenz:

Sabine Scharmann

Architekt und technischer
Sachbearbeiter:

Markus Endres

Architekt und technischer
Sachbearbeiter:

Oliver Schmidt

Technischer Sachbearbeiter:

Henry Schulz

Werkstattleiter:

Thorsten Kröck

Die Abteilung Technik plant und betreut Sanierungen, Modernisierungen und den Neubau von Wohnungen und Häusern. Zur Einordnung: Die WWG investiert jährlich ca. 7,5 Millionen Euro in Modernisierung und Instandhaltung. Im letzten Jahr haben wir beispielsweise die Liegenschaften Schwalbengraben 122 - 126 und 51 - 61 energetisch modernisiert und etwa 250 Wohnungen nach Mieterwechseln generalüberholt – für bis zu 30.000 Euro je Wohnung.

Die Kollegen aus der Technik sind für unsere Mieter auch Ansprechpartner für die Instandhaltung und Modernisierung ihrer Wohnungen, also etwa für Badsanierungen. Unterstützt werden sie von den Kollegen aus der Werkstatt, die den ausführenden Part der Maßnahmen und Kleinreparaturen übernehmen. Die genauen Zuständigkeiten finden Sie auf den Aushängen in Ihren Häusern und auf wwg-wetzlar.de.



Beispiel Badsanierung: Rund 15.000 Euro kostet es, ein kleines/mittelgroßes Bad in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen.

Neue Service-Nummer

Die zentrale Rufnummer für alle Reparaturen hat sich geändert.

Sie lautet nun:

06441 9012-77

Unter dieser Nummer erreichen Sie die Mitarbeiter unserer Werkstatt zu unseren Telefonzeiten:
Montag bis Donnerstag 7.00 – 15.30 Uhr,
Freitag 7.00 – 12.30 Uhr.



Mit dem Rauchwarnmelder auf der sicheren Seite

Adventskränze, trockene Tannenbäume und festliche Kerzen: Sie machen die Weihnachtszeit besonders schön – aber wegen der Brandgefahr auch besonders gefährlich. Damit Brände Sie nicht im Schlaf überraschen können, haben wir in allen Wohnungen Rauchwarnmelder installiert. Damit diese funktionieren, müssen sie gewartet werden. Das sollten Sie dazu wissen:

Einmal jährlich prüfen Mitarbeiter der Firma Brunata-Metrona, ob die kleinen Lebensretter noch funktionieren und warten sie gegebenenfalls. Damit diese Wartung funktioniert, müssen Sie sicherstellen, dass die Mitarbeiter des Unternehmens Zugang zu Ihrer Wohnung haben. Falls Sie zum angekündigten Termin nicht zuhause sein können, hinterlegen Sie einen Schlüssel beim Nachbarn und benachrichtigen Sie die Handwerker darüber.

Damit die Rauchwarnmelder möglichst wenig zu tun bekommen, beachten Sie auch folgende Tipps:

- Lassen Sie brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt.
- Stellen Sie Adventsgestecke nur auf feuerfeste Unterlagen.

- Der Weihnachtsbaum sollte frisch sein und standsicher in einem seiner Größe angemessenen Ständer, möglichst mit Wasser gefüllt, stehen.
- Vermeiden Sie Zugluft im Bereich offener Flammen.
- Bringen Sie Wachskerzen nicht unmittelbar unter einem Ast an und verwenden Sie nicht-brennbare Kerzenhalter. Zünden Sie die Kerzen von oben nach unten an und löschen Sie diese in umgekehrter Reihenfolge wieder. Gegebenenfalls sollten Sie Lichterketten statt echter Kerzen verwenden.
- Für den Weihnachtsbaum im Freien bitte keine Lichterketten für Innenräume verwenden. Hier sollten nur Lichterketten zum Einsatz kommen, die sprühwassergeschützt sind.

Betrugs-Masche

„Unangekündigte Kontrollen gibt es nicht“

Achtung: Wenn Sie unangemeldeten Besuch von Fremden bekommen, die Ihre Rauchwarnmelder kontrollieren wollen, handelt es sich wahrscheinlich um Betrüger. So schützen Sie sich vor dieser Masche.

Tatsächlich müssen Mitarbeiter der Firma Brunata-Metrona Ihre Rauchwarnmelder einmal jährlich kontrollieren. Dazu benötigen sie Zutritt zu Ihrer Wohnung. Diese Kontrollen kündigt die Firma Brunata-Metrona immer mit einem Aushang an. Die Kontrolleure können sich bei diesen Terminen immer ausweisen. „Überraschende Kontrollen der Rauchwarnmelder in den Wohnungen unserer Mieter gibt es nicht“, erklärt Oliver Schmidt von der WWG – „schon gar nicht von Fremden“.

Das sollten Sie tun, um Betrügern keine Chance zu geben:

- Öffnen Sie generell nie die Haustür, wenn Sie nicht wissen, wer ins Haus möchte.
- Lassen Sie sich immer die Dienstausweise der Kontrolleure zeigen.
- Wenn Sie unsicher sind, ob jemand wirklich im Auftrag der WWG oder eines unserer Partner handelt, rufen Sie uns an.
- Informieren Sie die Polizei, wenn sich Ihr Verdacht erhärtet.



Mitmachen und gewinnen

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir



Schicken Sie bitte Ihre Lösung per Post auf nebenstehender Antwortkarte an die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH oder per E-Mail unter dem Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ an post@wwg-wetzlar.de.

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der WWG und deren Angehörigen sind ausgeschlossen.

Teilnehmer stimmen der Veröffentlichung ihres Namens und Bildes zu. Einsendeschluss ist der 18. Januar 2018.

Verwaltungsbereich	Bootswettfahrt	Kugelstoßspiel	Maßeinteilung an Messgeräten	fest andrücken, einzwängen	Spaßmacher im Zirkus	Singgemeinschaft	vollendete Entwicklung
			Heiterkeitserfolg				
Papstname	Schling-, Urwaldpflanze		3	Platz im Theater			
		5	kleine Verletzung; Spalt	Sumpfgelände		Seemannsruf	6
Lärm, großes Aufsehen (ugs.)			Behelfshaus	Publikumsliebbling	1	Massenzustrom	
Turnübung	törichter Mensch		fast, annähernd				
8					Trauben-ernte		Gefäß mit Henkel
fein, empfindlich	Blutgefäß	Probe, Stichprobe	Turngerät	alter Schlagler		4	
			Verkehrsteilnehmer				Weltmacht
geometrische Figur			2		Stoffumnaht		
anfänglich	großer Beutel, Behälter aus Stoff			Handmähgerät			
		9	munter, vorwützig		7	fertig gekocht	

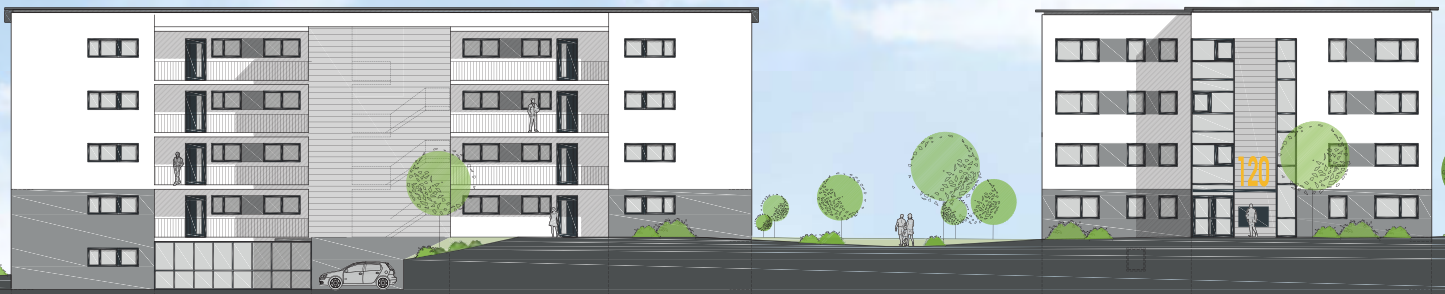
1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Wer findet die sieben Unterschiede?



Wir bauen für Sie!

Am Schwalbengraben 118 – 120 baut die WWG 38 öffentlich geförderte Wohnungen. Die Wohnungen sind barrierearm und teilweise barrierefrei und für gehbehinderte Menschen geeignet. Baubeginn ist 2018.



Ansicht Nord



Ansicht Süd

Unverbindliche Illustration

Kontakt:

Frau Daniela Maselli
Tel. 06441 9012-46
maselli@wwg-wetzlar.de

Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH
Langgasse 45 – 49, 35576 Wetzlar
www.wwg-wetzlar.de



Reparaturservice

Sie erreichen unseren Hausmeisterdienst zu unseren Telefonzeiten unter **06441 9012-77**.

Telefonzeiten:

Montag bis Donnerstag	7.00 – 15.30 Uhr	Sollte Ihr Ansprechpartner nicht erreichbar sein, hinterlassen Sie
Freitag	7.00 – 12.30 Uhr	einfach eine Nachricht.

Am Wochenende und an Feiertagen wird Ihr Anruf an unseren Notdienst weitergeleitet. Nutzen Sie diesen bitte ausschließlich für Notfälle – etwa im Falle eines Heizungsausfalls mitten im Winter.

Wasserschadennotdienst

Bei einem Rohrbruch oder bei Verstopfungen mit Wasseraustritt wenden Sie sich außerhalb unserer Telefonzeiten bitte an die Firma Wild unter 06443 810080.



Mitmachen und gewinnen

Die Lösung lautet

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Absender:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon



Entgelt
zahlt
Empfänger

**Wir sind für
Sie da!**

Antwort

Wetzlarer

Wohnungsgesellschaft mbH
Langgasse 45 – 49

35576 Wetzlar

Bürozeiten

Montag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung.

Während der Bürozeiten können Sie uns in
unserer Geschäftsstelle in der Langgasse
besuchen.

Wetzlarer

Wohnungsgesellschaft mbH
Langgasse 45 – 49

35576 Wetzlar

Tel. 06441 9012-0

Fax 06441 9012-12

post@wwg-wetzlar.de

www.wwg-wetzlar.de